

Zehn Lieblingsorte

Naturschätze direkt vor unserer Haustür



Zehn Lieblingsorte – und wie man dort hinkommt



1 Böhmer Weiher – Idyllische Ruhe

Der Böhmer Weiher im Südosten von Gröbenzell ist ein kleines ökologisches Schatzkästchen. Die zahlreichen Tiere und besonderen Pflanzen kann man mit etwas Glück bei einem Spaziergang entdecken. Im Sommer lohnt es sich, die Badesachen mitzunehmen.

So kommt man hin:

Vom Bahnhof Gröbenzell zu Fuß oder mit dem Rad: 3,5 km

Vom Bahnhof Puchheim zu Fuß oder mit dem Rad: 2 km



2 Aubinger Lohe – Slowfood im Bienenheim

Die Aubinger Lohe ist ein Waldgebiet an der westlichen Stadtgrenze von München. Besonders interessant ist das Gebiet für Familien, zusammen können im Wald Abenteuer erlebt werden: Im Winter können die Kinder den verwunschenen »Teufelsberg« hinab rodeln und im Sommer lädt der große Weiher zum Baden ein. Die Waldwirtschaft Bienenheim ist bekannt für regionales Slowfood und eine Einkehr sollte unbedingt mit eingeplant werden!

So kommt man hin:

Vom Bahnhof Lochhausen zu Fuß oder mit dem Rad: 1,5 km



3 Radweg Germeringer See – Pionierübungsplatz Krailling (im KIM)

Ein schöner Radweg geht vom Kraillingen Pionierübungs-gelände durch den Wald zum Germeringer See. Nach der halbstündigen Radltour winkt ein Sprung ins kühle Nass um die müden Beine wieder munter zu machen. Auf dem Rückweg können außergewöhnliche Pflanzen und Schmetterlinge auf den Trockenrasenflächen in der Nähe der Kraillingen Innovations Meile (KIM) bewundert werden.

So kommt man hin:

Radweg von der KIM (auf Schilder achten) zum Germeringer See

Länge: 4,5 km einfach



4 Schloss Blumenburg – Internationale Jugendbibliothek

Das Schloss bietet neben seiner schönen Kulisse das ganze Jahr über besondere Highlights. Ob der Besuch der wunderschönen und sehr gut erhaltenen Schlosskirche, ein Abstecher in die Jugendbibliothek, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder- und Jugendbücher aus aller Welt zu sammeln, oder ein Bummel über den romantischen Weihnachtsmarkt – hier ist für jeden etwas dabei.

So kommt man hin:

Vom Bahnhof Obermenzing zu Fuß oder mit dem Rad: 2,1 km
Nicht den direkten Weg an der Verdistrasse entlang gehen, sondern vom Bahnhof aus rechts in den schönen Grünzug hinein.



5 Waldheim Gräfelfing – mitten im Naturschutzgebiet

Am Rande des Wohngebiets, idyllisch im Wald gelegen, befindet sich ein echter Geheimtipp: der Biergarten des evangelischen Handwerker-Vereins. Mit seinem großen Spielplatz ist er gerade bei Familien aus der Umgebung beliebt. Hier lässt es sich bei herzhaften Speisen und Kuchen gut aushalten.

So kommt man hin:

Von der S-Bahn Gräfelfing aus mit dem Rad oder zu Fuß: 1,1 km



6 Maria Eich – Ein Urwald aus Eichen

Jahrhunderte alte Eichen gibt es im Klosterwald Maria Eich zu bestaunen. Um die besondere Energie, die von diesem Ort ausgeht, auf sich wirken zu lassen wurde am Rande des Wallfahrtsplatzes das Seelengärtlein geschaffen. Dieser Klanggarten mit meditativer Hintergrundmusik ist ein Ort der Ruhe und Entspannung, wo der Atem der Seele gespürt werden kann.

So kommt man hin:

Von der S-Bahn-Station Planegg wenige Hundert Meter zu Fuß oder mit dem Rad.



7 Eichelgarten Forstenrieder Park – Schwammerlsucher aufgepasst!

Der Eichelgarten vermittelt einen guten Eindruck davon, wie weite Teile des Forstenrieder Parks im 16. und 17. Jahrhundert ausgesehen haben dürften. Die Bauern ließen dort ihr Vieh weiden und im Herbst, wenn die Eicheln und Bucheckern den Boden übersäten, wurden zusätzlich die Schweine zur Mast in den Wald getrieben. Im Sommer kann man hier herrlich picknicken, im Herbst findet man mit etwas Glück auf der Wiese und im angrenzenden Wald viele Steinpilze und Braunkappen.

So kommt man hin:

Von der U-Bahn-Station Fürstenried West mit dem Rad: 6,7 km
Von der S-Bahn-Station Gauting mit dem Rad: 5,5 km



8 Radweg an der Würm – Von Nymphenburg nach Starnberg

Als echte Genusstour entpuppt sich der Radweg durch das romantische Würmtal bis zum Starnberger See. Durch den wilden Pasinger Stadtpark und die Würm-Auen führt der Weg an zahlreichen Biergärten vorbei. An vielen Stellen kann in der Würm gebadet werden (z. B. in Krailling im Berger Weiher) und auch sonst laden etliche Bänke zu einer kurzen Rast am kleinen Fluss ein. In Starnberg angekommen belohnt den fleißigen Radler bei gutem Wetter ein Blick bis zur Zugspitze!

So kommt man hin:

Von der S-Bahn-Station Pasing immer den Schildern nach Starnberg folgen, Länge ca. 22 km einfach



9 Villa Rustica und Leutstettner Moos – Auf alten Pfaden

Publius Julius Pintamus. Das ist der Name des ersten Villenbesitzers am Starnberger See. Der Gutshof mitten im Leutstettner Moos wurde vor ca. 1900 Jahren errichtet und Publius mochte es gerne gemütlich: bei den Ausgrabungen kam eine Fußbodenheizung zu Tage! Im Anschluss sollte man unbedingt einen Spaziergang im Leutstettner Moos einplanen. Vor allem im Winter und in der Dämmerung ist das weite und stille Moor sehr beeindruckend!

So kommt man hin:

Mit dem Rad vom Bahnhof Starnberg Nord zur Villa Rustica: 4,3 km
Von dort aus ins Leutstettner Moos.



10 Golfplatz Hadorf – Ein Wintermärchen

Am Golfplatz in Hadorf erwartet die Langlaufräder 6 km wunderbar gespurte Loipe. Diese ist überwiegend flach, für eine kleine Abfahrt fährt man einen Hügel hinauf. Die Anreise mit dem Auto ist hier ausnahmsweise zu empfehlen, es gibt genug Parkplätze. Für den wohlverdienten Einkehrschwung bietet sich das 9,5 km entfernte Gut Rieden an, das Clubhaus bietet einen wunderschönen Blick auf den Starnberger See.

So kommt man hin:

Einstieg in die Loipe ist am Parkplatz des Golfclubs an der Straße von Hadorf Richtung Unering.

Unsere Region entdecken – und das umweltschonend!

Die Region im Münchner Südwesten bietet eine Fülle von Naturschätzen, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Zum Glück verläuft die S-Bahn-Linie S6 geradewegs mitten durch diese paradiesische Landschaft und ermöglicht eine umweltschonende Anfahrt. Von vielen Haltestellen aus ist man in kürzester Zeit direkt in der wunderschönen Natur und kann diese in Ruhe genießen. Die »Freizeitbahn« verbindet die Großstadt München direkt mit dem Starnberger See und seiner schönen Umgebung.

Herausgeber: Regionalmanagement München Südwest e.V. – www.rmmsw.de

Gestaltung: K/O Buero – Maria Selmansberger

Fotografien: 1, 2, 5, 7, 8 – Lukas Barth, 3 – Klaus Gottschaldt, 4 – Frieder Vogelsongesang, 6 – Gemeinde Planegg, 9 – Kulturamt Stadt Starnberg, 10 – Rainer Sturm, pixelio.de

CO₂-neutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

Das Regionalmanagement München Südwest wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat

